

Protokoll

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven am Dienstag, dem 29.09.2015, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Vorsitzender Norbert Wolf

Ausschussmitglieder

Ratsherr	Hermann Albers	
Ratsherr	Manfred Behrens	
Ratsherr	Gerhard Holsten	für Jürgen Holsten
Ratsherr	Ragnar Kaesche	
Ratsherr	Hans-Peter Klie	für Angela van Beek
Ratsherr	Hans-Dieter Martens	
Ratsherr	Manfred Poburski	
Ratsherr	Lars Rosebrock	

Beratende Mitglieder

Ratsherr Hans Günter Krauskopf bis TOP 8

Verwaltung

Samtgemeindebürgermeister	Jürgen Husemann	
Allgem. Vertreterin	Irene Körner	
Samtgemeindeamtsrat	Michael Körner	
Bauingenieurin	Kerstin Alpers	
Samtgemeindeoberinspektor	Marco Grigat	
Wirtschaftsförderer	Christoph Reuther	
Fachbereichsleiter	Günter Neß	ab TOP 8
Kämmerer	Kai Michaelsen (zugleich für das Protokoll)	

Weiterhin haben die **Mitglieder des Samtgemeindeausschusses** an der Sitzung teilgenommen.

Abwesend:

Ratsfrau	Angela van Beek
Ratsherr	Jürgen Holsten

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Wolf eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Mitglieder des Samtgemeindeausschusses nehmen an der Sitzung teil.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 10. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement am 12.01.2015.

Das Protokoll wird bei 3 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

4. Bericht

Herr Husemann nimmt kurz zum Zeitungsartikel vom 25.09.2015 „Gemeinden droht Gefahr“ Stellung und stellt fest, dass diese „Gefahr“ erkannt wurde und aus diesem Grund die heutige Beratung des Investitionsprogrammes zur Bildung von Prioritäten erfolgt.

5. Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie zur Sanierung / Neubau Grundschule Klostergang

Die Herren Fischer von der Fa. VBD stellen die möglichen Varianten zur Sanierung und möglicher Neubauten im Rahmen der notwendigen Schaffung von Schulraum für die Grundschule Klostergang dar. Der vorhandene Bestand erfüllt in keiner Weise die Anforderungen des Brandschutzes sowie notwendiger Inklusionsmaßnahmen.

Favorisiert wird von der Fa. VBD die Variante C einschließlich Raump Optimierung (u.a. auch Wegfall einer eigenen Mensa für die GS) am Standort Lünenfeld. Die Kosten für diese Variante betragen voraussichtlich 9.940.000 € (einschließlich notwendiger Ausstattung). Im Falle einer Realisierung im Wege des sog. „Beschaffungsmodells“ wären lt. Herrn Fischer weitere Kosteneinsparungen möglich.

Die Präsentation von Herrn Fischer ist dem Protokoll beigelegt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement verweist die Vorlage zur nochmaligen Beratung einvernehmlich in die Fraktionen.

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement vom 29.09.2015
Vorlage -SG 328/2011-16-, 1,24

6. Ratsantrag - Antrag der SPD-Fraktion vom 06. Mai 2014 (SG-Bibliothek)

Herr Rosebrock schlägt vor, den Antrag vor dem Hintergrund der Finanzlage aber auch zur Klärung eines möglichen anderen Standortes der Bibliothek im Zuge weiterer Planungen frei werdenden Immobilien der Stadt oder Samtgemeinde zunächst zurückzustellen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen und die Entscheidung über den **Antrag bis auf weiteres zurückgestellt**.

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement vom 29.09.2015
Vorlage -SG 270/2011-16-, 1,24

7. Investitionspauschale des Landes nach dem NKomInvFöG

Herr Husemann erläutert kurz die Beschlussvorlage.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement empfiehlt **einstimmig**, hinsichtlich der zu erwartenden Investitionspauschale des Landes in Höhe von 266.269,87 € keine Unterverteilung auf die Mitgliedsgemeinden vorzunehmen. Die Mittel werden in voller Höhe zur Finanzierung von Investitionen in der Samtgemeinde eingesetzt.

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement vom 29.09.2015
Vorlage -SG 412/2011-16-, 2

8. Investitionsplanung der Samtgemeinde Zeven 2016 ff.

Vor Eintritt die Beratung erläutert Herr Rosebrock kurz den Hintergrund seiner Besorgnis zur Entwicklung der Finanzlage und des Zeitungsberichtes „Gemeinden droht Gefahr“.

Anschließend stellt Kämmerer Michaelsen anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die aktuellen Zahlen zur investiven Finanzplanung vor. Die Umsetzung aller derzeit angemeldeten, geplanten oder noch in Rede stehenden Maßnahmen führen zu einem erheblichen Kreditbedarf der Samtgemeinde sowie im Weiteren zwangsläufig zur weiteren Erhöhung der Samtgemeindeumlage.

Insbesondere der Erhöhungsbedarf zur Samtgemeindeumlage, aber auch der zusätzlich zu erwartende Bedarf des Landkreises zur Erhöhung der Kreisumlage in den nächsten Jahren führen bei allen Mitgliedsgemeinden zu erheblichen finanziellen Belastungen.

Die Ausschussmitglieder sind sich daher darüber einig, dass unbedingt Prioritäten für die investiven Maßnahmen gesetzt werden müssen.

Die weitere inhaltliche Beratung soll möglichst kurzfristig in interfraktionellen Gesprächen erfolgen, deren Ergebnisse dann in die weitere Haushaltsplanung einfließen.

Die Beschlussvorlage enthält folgende Prioritäten:

- a) Grundschule Klostergang
- b) Feuerwehrgerätehaus Badenstedt
- c) Feuerwehrgerätehaus Zeven
- d) Grundsanierung der Sporthallen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement empfiehlt **einstimmig bei 4 Enthaltungen**:

Für die weitere Investitionsplanung und Vorbereitung des Haushaltes 2016 werden die in der Anlage sowie oben vorgeschlagenen Prioritäten zunächst berücksichtigt. Im Rahmen der Fachausschussberatungen zum Haushalt 2016 sind Erforderlichkeit und Umfang der investiven Maßnahmen mit dem Ziel der Reduzierung eingehend und kritisch zu beraten.

Zudem sollen interfraktionelle Gespräche die weiteren Investitionsplanungen begleiten.

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement 29.09.2015
Vorlage SG-393/2011-16, 1,2,3,4,24

9. Anfragen

Herr Rosebrock fragt nach dem Stand der Bearbeitung seiner Anfrage zur Höhe von Aufwendungen und Erträgen einzelner Friedhöfe. Da diese offenbar nicht vorliegt, wird er die Anfrage erneut stellen.

Anmerkung/Antwort der Verwaltung:

Die erbetene Aufteilung der Erträge und Aufwendungen auf einzelne Friedhöfe kann für die Vergangenheit leider nicht vorgelegt werden. Da es sich beim Bestattungswesen um einen einheitlichen Gebührenhaushalt für alle Friedhöfe handelt, werden die Beträge nicht nach der einzelnen Einrichtung differenziert erfasst und gebucht.

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement 29.09.2015, 3

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Norbert Wolf
Vorsitzender

Jürgen Husemann
Samtgemeindebürgermeister

Kai Michaelsen
Protokollführer